

Die Wirtschaft

zwischen Alb und Bodensee

Editorial

Berufliche Bildung – künftig noch wichtiger!



Dr. Peter Kulitz,
Präsident IHK Ulm

Die Sicherung des Fachkräftebedarfs für ihre Mitgliedsunternehmen ist für die Industrie- und Handelskammern die zentrale Herausforderung der kommenden Jahre. Um dem Mangel an Fachkräften zu begegnen, müssen vorhandene Potentiale noch stärker genutzt und neue erschlossen werden.

Hierbei ist ebenso die Politik gefordert. Die Landesregierung hat mit ihrem im Koalitionsvertrag postulierten Ziel, aus jedem Jahrgang 50 Prozent Hochschulabsolventen zu bekommen, die völlig falschen Signale gesetzt. Mittlerweile ist sie auch schon verbal zurückgerudert, jedoch sorgt sie durch ein Bündel von Maßnahmen gleichwohl dafür, dass die Mehrzahl der Schüler das Abitur

anstrebt. Folge: Das Gymnasium ist die neue Hauptschule! Dass dies zwangsläufig zu Einbußen in den Qualitätsstandards führt, ist kaum zu bezweifeln. Jedenfalls findet in dieser Schulform bisher keine Berufs-, sondern nur eine Studienorientierung statt. Und ob das neue Fach „Wirtschaft“ hier tatsächlich eine Veränderung bewirkt, muss sich erst noch erweisen.

Der Wettbewerb um Azubis nimmt stetig zu. Wir Unternehmer müssen eine aktive Rolle einnehmen und uns gewaltig ins Zeug legen, um den jungen Menschen die attraktiven Perspektiven einer dualen Ausbildung aufzuzeigen. Die IHK unterstützt diese Bemühungen mit einer Reihe von Angeboten: Bildungspartnerschaften, Jugendbegleiter, Ausbildungsbotschafter und das Programm „Unternehmer als Lehrer“ helfen, mit den jungen Leuten frühzeitig in direkten Kontakt zu kommen. Wer diese Möglichkeiten nicht wahrnimmt, braucht sich nicht zu wundern, wenn er keinen beruflichen Nachwuchs und in Folge keine qualifizierten Fachkräfte mehr bekommt. Aktuell sollte unser Engagement aber noch weiter gehen. Die Vielzahl junger Flüchtlinge bietet zusätzliche Chancen, sich Fachkräfte für die Zukunft zu sichern.

Der Fachkräftemangel darf nicht als unabänderliche Bedrohung empfunden werden. Es gibt viele Möglichkeiten, ihn abzumildern und zu gestalten. Packen wir's an. Die IHKs Bodensee-Oberschwaben und Ulm stehen mit ihrer Organisation Gewehr bei Fuß und helfen gerne.

A handwritten signature in black ink, appearing to read 'P. Kulitz'.

Dr. Peter Kulitz,
Präsident IHK Ulm